

Eröffnung der „Gma“.

Die Ersatzmittelausstellung im Kaisergarten.

Heute um 11 Uhr wurde die Ersatzmittelausstellung in den Räumlichkeiten der vorjährigen Kriegsausstellung eröffnet. Einige Minuten vor 11 Uhr erschien Erzherzog Franz Salvator mit seinem Obersthofmeister Baron Lederer und wurde beim Eingang vom Präsidenten Schiel der Ausstellung empfangen. Nach einigen Worten der Begrüßung stellte der Präsident dem Erzherzog alle Funktionäre und Mitarbeiter der Ausstellung vor. Unter den Klängen der Kaiserhymne wurde nun der Erzherzog in den Festsaal geleitet.

Präsident Adolf Schiel hielt an Erzherzog Franz Salvator eine Ansprache, in der er sagte:

Die wirtschaftliche Absperrung, die unsere Feinde über unser geliebtes Vaterland und seine treuen Bundesgenossen verhängt haben, dieses grausamste Kampfmittel unserer Feinde, von dem sich diese auch ihre größten Erfolge versprochen, hat unsere gesamte Bevölkerung gezwungen, zur Ermöglichung des „Durchhaltens“ die fehlenden oder nur spärlich vorhandenen Rohstoffe durch Ersatzmittel mannigfacher Art zu ersetzen und neuartige, langsamere Verarbeitungsverfahren einzuführen.

Treu stehen unserer gesamten Bevölkerung in diesem schwierigen Kampfe unsere Techniker und Chemie, unsere Industrie und unser Gewerbe zur Seite. Sie haben die Betriebe erst vollständig umgestaltet, um den neuen Forderungen zu entsprechen und haben auch in diesem Falle wieder Zeugnis von der stetig fortschreitenden Leistungsfähigkeit der heimischen Arbeit abgelegt.

Eine Reihe der größten Kriegs- und Wirtschaftsverbände und anderer Organisationen von Erzeugern und Verbrauchern haben sich unter Führung des Niederösterreichischen Gewerbevereines, der die besondere Ehre und Auszeichnung genießt, unter dem Protektorat des Kaisers zu stehen, in dem patriotischen Bemühen zusammengeschlossen, Proben aller wichtigsten Ersatzmittel für Gegenstände des täglichen Verbrauchs zusammenzutragen und in dieser Ausstellung zu vereinigen. Die Ausstellungskommission hofft, daß es ihr gelungen ist, dies dank auch der hervorragenden Unterstützung der Regierung und des Kriegsministeriums, des Amtes für Volksernährung, weiters auch dank der opferwilligen Förderung durch unsere heimischen Finanzinstitute, in bescheidenem Rahmen eine Uebersicht über die uns zugebote stehenden hauptsächlichsten Ersatzmittel zu geben. Der Zweck dieses unseres Bemühens ist, die breitesten Schichten unserer Bevölkerung aufzuklären, zu belehren und darüber zu beruhigen, daß unsere heimische Produktion auch bei noch so brüchendem Mangel der gewohnten Rohstoffe und Verbrauchsgegenstände auf den meisten Gebieten in der Lage sei, die Bevölkerung in dem schweren, entbehrungsreichen Kampfe im Hinterlande zu unterstützen und somit beizutragen, die tödlichen Ausschungerungspläne unserer Feinde zunichte zu machen.

In unbedingtem Vertrauen harren wir, harret unsere gesamte Bevölkerung dem endlichen Siege der lorbeerumkränzten Waffen unserer Brüder und Söhne und unserer treuen Waffengefährten draußen im Felde entgegen. Was unsere Bevölkerung im Hinterlande selbst durch mutiges Ausdauern und trotzigen Mut zum künftigen Glanze unseres touren Vaterlandes beitragen kann, das wird sie heute und stets für Kaiser und Reich bewahren.

Redner schloß mit der Bitte an den Erzherzog, die Ausstellung zu eröffnen und mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

Erzherzog Franz Salvator erwiderte:

Vor allem danke ich dem Herrn Präsidenten und allen Anwesenden für die soeben Seiner Majestät dargebrachte Huldigung. Seine Majestät hat mir die Ehre seiner Vertretung anlässlich der Eröffnung der Ersatzmittelausstellung zuteil werden lassen. Der Zweck der Ausstellung ist, wie der Präsident soeben ausgeführt hat, in den breiten Schichten der Bevölkerung darzulegen, wie dem Mangel an Rohstoffen in der Kriegszeit abgeholfen wurde und welchen Anteil daran unsere Industrie und Gewerbe genommen, um Ersatzmittel herbeizuschaffen. Bevor ich zur Eröffnung dieser Ausstellung schreite, will ich dem Präsidium sowie allen übrigen, die daran mitgeholfen, diese Ausstellung ins Leben zu rufen, im Namen Seiner Majestät des Kaisers den Dank aussprechen. Möge der Zweck dieser Ausstellung voll erreicht werden. Dies wünsche ich aus vollem Herzen und erkläre im Namen Seiner Majestät des Kaisers die Ausstellung für eröffnet.

Hierauf wurde der Rundgang durch die Ausstellung angetreten.